



Weiterbildung Interprofessionell

**Klinische Fachspezialistin /
Klinischer Fachspezialist**

Certificate of
Advanced Studies

CAS

Klinische Fachspezialistin / Klinischer Fachspezialist

Medizinische Aufgaben kompetent übernehmen

Die Berufsbilder im Gesundheitswesen sind im Wandel. Spezifisch ausgebildete medizinische Fachleute übernehmen heute immer mehr medizinisch-ärztliche Aufgaben. Gleichzeitig entwickelt sich eine intensivere klinische Zusammenarbeit zwischen den Berufsgruppen.

In der Schweiz entsteht die Funktion Physician Assistant, in gewissen Institutionen auch als Clinical Nurse bezeichnet, die delegiert klinisch-medizinische Aufgaben übernimmt. Das CAS Klinische Fachspezialistin/Klinischer Fachspezialist bereitet Pflegenden sowie weiteres medizinisches Fachpersonal optimal auf diese neue Rolle im Gesundheitswesen vor. Der Lehrgang eignet sich auch für Ärztinnen und Ärzte, die Praxisthemen vertiefen möchten.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer des CAS vertiefen sich in klinisch-medizinische Themen. Kombiniert mit praktischer Erfahrung, bauen sie so ihre Expertise in einem interdisziplinären Kontext auf. Sie lernen, ihre Aufgaben im medizinisch-klinischen Bereich, im Informationsmanagement und in der Koordination kompetent wahrzunehmen. Zudem werden im Lehrgang klinisch relevante betriebswirtschaftliche Themen sowie Aspekte der Kommunikation und Dokumentation gefestigt. Es ist geplant, die Weiterbildung zu einem MAS-Programm auszubauen.

Physician Assistant im internationalen Kontext

Im angloamerikanischen Sprachraum ist die Funktion «Physician Assistant» seit den 1960er-Jahren, in mehreren EU-Ländern seit etwa zehn Jahren ein etablierter medizinischer Fachberuf. In Deutschland setzt sich diese Berufsausbildung auf Fachhochschulniveau zunehmend durch. Physician Assistants sind dem ärztlichen Dienst zugeordnet und übernehmen auch medizinische Aufgaben in Delegation. Besonders geschätzt werden die koordinativen Tätigkeiten. Dank der neuen Funktion wird die Ärzteschaft entlastet und kann sich so auf die Kerngeschäfte fokussieren. Mit einem gezielten Einsatz von Physician Assistants wird auch ein Mehrwert für die Ärzteausbildung und die Klinikprozesse geschaffen.

Starker Partner

Die Inhalte des Lehrgangs wurden gemeinsam mit dem Kantonsspital Winterthur erarbeitet und werden laufend optimiert.



KANTONSSPITAL WINTERTHUR

Aufbau und Inhalte

Das CAS Klinisch Fachspezialistin /Klinischer Fachspezialist (15 ECTS-Punkte) gliedert sich in drei Module. Die Themen aus Modul I werden mit den Lernformen Flipped classroom und Problem based learning vermittelt und lassen sich auch einzeln buchen.



Perspektiven

Ziele

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über die Grundlagen für folgende Aufgaben:

- Anamnese und Stuserhebung, Durchführung von Assessments
- Unterstützung bei der Diagnosestellung und Klärung des Behandlungsplanes
- Durchführung von klinisch-medizinischen Tätigkeiten
- Erläuterung von Diagnose und Behandlungsplan
- Adressatengerechte Weitergabe von Informationen
- Protokoll- und Berichterstellung
- Durchführung von Patientensvisiten und Teilnahme an medizinischen Rapporten und Fachgesprächen
- Übernahme der Koordinationsfunktion im interdisziplinären Team
- Organisation von Patientenverlegungen und Patientenüberweisungen
- Massnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention

Methoden

Das CAS bezieht die individuellen Erfahrungen der Teilnehmenden mit ein. Der Verknüpfung mit der Praxis wird durch transferorientierte Lernsituationen und Methoden gefördert:

- Vorlesungen
- Problem based learning (PBL)
- Übungen
- E-Learning, Flipped classroom
- Fallbesprechungen
- Gruppenarbeiten
- Begleitetes und autonomes Selbststudium
- Supervision
- Arbeiten in Lernpartnerschaft

Abschluss

Jedes Modul wird mit Leistungsnachweisen abgeschlossen. Je nach Thema sind schriftliche oder mündliche Prüfungen, schriftliche Arbeiten, Fallstudien, Präsentationen oder Gruppenarbeiten vorgesehen. Nach erfolgreicher Absolvierung des gesamten CAS und der Leistungsnachweise wird das Zertifikat «Certificate of Advanced Studies Klinische Fachspezialistin/Klinischer Fachspezialist» ausgestellt.

Facts & Figures

Zielgruppen und Voraussetzungen

Das CAS richtet sich an ausgebildete Gesundheitsfachpersonen mit mindestens zwei Jahren klinischer Berufserfahrung:

- BSc in einem Gesundheitsberuf oder Medizinstudium
- Gesundheitsfachpersonen HF mit NTE oder Zusatzausbildung wie Intensiv-, Notfall- und Anästhesiepflege, Höhere Fachausbildung
- Sur Dossier: Gesundheitsfachpersonen HF mit Auflagen (Zusatzvoraussetzung: mindestens 1 Modul Clinical Assessment und Wissenschaftliches Arbeiten)

Arbeitsaufwand

Der Präsenzunterricht wird in Halbtagen und Zweitagesblöcken, verteilt über ca. ein Jahr, angeboten. Pro Modul ist mit einem Arbeitsaufwand von 150 Stunden (davon ca. 1/3 Präsenzunterricht) zu rechnen. Der Arbeitsaufwand für das gesamte CAS beträgt 450 Stunden. Die Module sowie ausgewählte Themen aus Modul I können auch einzeln besucht werden. Das CAS muss innerhalb von vier Jahren abgeschlossen werden.

Kosten

Modul I	CHF	2500.–
Modul II	CHF	2500.–
Modul III	CHF	2500.–
Gesamtes CAS	CHF	7500.–
Einschreibengebühr	CHF	300.–

Kursdaten, Informationsanlässe und Anmeldung

Das CAS Klinische Fachspezialistin/Klinischer Fachspezialist startet erstmals am 3. Februar 2017. Die weiteren Kursdaten, die Daten der Informationsanlässe sowie das Anmeldeformular finden Sie unter: zhaw.ch/gesundheit/weiterbildung

Kursleitung und Ansprechperson

Anita Manser Bonnard
Leiterin Weiterbildung, Institut für Gesundheitswissenschaften
Telefon: 058 934 64 28
anita.manser-bonnard@zhaw.ch

Gesundheit

Institut für Gesundheitswissenschaften
Technikumstrasse 71
Postfach
8401 Winterthur

Telefon +41 58 934 74 40
Fax +41 58 935 74 40

E-Mail weiterbildung.gesundheit@zhaw.ch
Web zhaw.ch/gesundheit



Ort der Durchführung

ZHAW Departement Gesundheit, Technikumstrasse 71, 8401 Winterthur



KANTONSSPITAL WINTERTHUR



Gesundheit

Institut für
Gesundheitswissenschaften

Bewerbung SAMW-Award «Interprofessionalität»: Projekt «Klinische Assistenz»

Kantonsspital Winterthur, Departement Chirurgie
ZHAW, Institut für Gesundheitswissenschaften
CAS Klinische Fachspezialistin/Klinischer Fachspezialist

Projektbeschreibung

<p>Grundgedanke des Projekts</p>	<ul style="list-style-type: none">– Die klinisch-medizinische Betreuung und Präsenz auf Bettenstationen wird durch Klinische Fachspezialisten, die von Ärzten supervisiert werden, sichergestellt und optimiert.– Klinische Fachspezialisten und der Abteilungsarzt arbeiten im Tandem und unterstützen sich gegenseitig.– Die medizinische Verantwortung für die Behandlung trägt der behandelnde Arzt. <p>Bezug zu Charta Kernelement 3: Die Übernahme von Aufgaben im Versorgungsprozess orientiert sich am Bedarf der Patienten und ihrer Angehörigen und an den benötigten fachlichen Kompetenzen.</p>
<p>Hauptziele des Projektes</p>	<ul style="list-style-type: none">– Patienten werden während des gesamten Spitalaufenthaltes personell und medizinisch optimal betreut. Die Kontinuität und die Koordination von verschiedenen Berufsgruppen während des Aufenthaltes des Patienten im Spital sind vom Eintritt bis zum Austritt sichergestellt.– Die Abteilungsprozesse sind effizient organisiert und wirken sich positiv auf das Behandlungsergebnis, die Zufriedenheit aller Beteiligten und die Behandlungskosten aus.– Der Arbeitseinsatz der Ärzte und die Präsenz auf der Abteilung sind optimiert.– Die Ausbildungsinhalte der Assistenzärzte in OP, Sprechstunden und Notfall etc. können besser und schneller erreicht werden.– Für medizinisch-interessierte Pflegende wird eine neue interessante berufliche Perspektive geboten. <p>Bezug zu Charta Kernelement 2: Die Gesundheitsberufe klären für konkrete Arbeitssituationen in einem gemeinsamen Prozess ihre Kompetenzen und Verantwortlichkeiten und halten diese fest; bei überlappenden Kompetenzen sind die Verantwortlichkeiten explizit zu bezeichnen.</p>

Wirkung Interprofessionalität	<p>Die interprofessionelle Zusammenarbeit und die dadurch entstehenden Synergien tragen dazu bei, dass der Behandlungsprozess der Patienten besser geplant und koordiniert wird und ärztliche Ressourcen für die Weiterbildung und weitere medizinischen Aufgaben zur Verfügung stehen.</p> <p>Dadurch wird die Attraktivität des Arbeitsplatzes für die Ärzte in Ausbildung erhöht. Für die Pflegenden wird ein neues, attraktives Arbeitsumfeld mit erweiterten Aufgaben geschaffen.</p> <p>Bezug zu Charta Kernelement 7: Die Arbeitsmodelle sind so ausgerichtet, dass sie eine integrierte Betreuung fördern und unterstützen.</p>
Zeitraum der Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> – Das Projekt wurde im Jahr 2014 gestartet und im Verlauf des Jahres 2015 wurde die Funktion auf verschiedene Abteilungen und Fachgebiete ausgeweitet (Viszeralchirurgie, Thoraxchirurgie, Orthopädie, Traumatologie). Ein weiterer Ausbau ist vorgesehen. – Insgesamt arbeiten 10 Pflegefachpersonen in der neuen Funktion auf Bettenstationen. – 2016 Entwicklung eines Weiterbildungscurriculums in Zusammenarbeit mit dem Institut für Gesundheitswissenschaften der ZHAW. – In den Jahren 2016/2017 werden verschiedene Evaluationen zum Projektergebnis durchgeführt. – Im Jahr 2017 erfolgt die Übergabe in den Regelbetrieb. Zudem startet gemeinsam mit einer Fachhochschule (ZHAW) ein Lehrgang zur neuen Funktion.
Evaluation / Forschung Wissenschaftliche Auswertung	<p>Folgende Aspekte werden durch eine wissenschaftliche Auswertung evaluiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Praxisforschung: Analyse von Kennzahlen, Befragungen von Patienten, Pflegenden, Ärzten und anderen Diensten – Wissenschaftliche Begleitung und Evaluation der Weiterbildung CAS Klinische Fachspezialistin/Klinischer Fachspezialist. <p>Bezug zu Charta Kernelement 9: Für alle Berufsgruppen sind die Qualitätssicherung und die Evaluation des Nutzens für den Patienten und die Gesellschaft ein Teil ihrer professionellen Haltung.</p>
Aus-, Weiter- und Fortbildung	<ul style="list-style-type: none"> – Die Klinischen Fachspezialisten nehmen an den internen ärztlichen Weiterbildungen teil und erhalten regelmässig ein Coaching durch die betreuenden Ärzte. – Punktuell werden externe Weiterbildungen zur spezifischen fachlichen Vertiefung besucht. – Gemeinsam mit einer Fachhochschule (ZHAW) wurde ein interdisziplinärer Lehrgang (CAS) erarbeitet (Start: Februar 2017). Der Lehrgang steht für verschiedene Fachgebiete und auch für Ärzte offen. Die Weiterbildung ist in drei Module gegliedert: <ul style="list-style-type: none"> – Medizinische Grundlagen – Information – Kommunikation – Koordination «vom Eintritt bis zum Austritt» – Betriebliche und wirtschaftliche Aspekte – Organisation – Administration <p>Bezug zu Charta Kernelement 6: Sowohl für die Ausbildung als auch für die Weiterbildung gibt es gemeinsame Module. Die Aus- und Weiterbildungsstätten der verschiedenen Gesundheitsberufe sind vernetzt.</p>

<p>Rechtliche Aspekte</p>	<p>Im Rahmen der Projektarbeit wurde eine umfassende rechtliche Abklärung durchgeführt. Das Ergebnis bestätigt die Möglichkeit zur Einführung der neuen Funktion.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundsätzlich liegen die Kompetenzen der Klinischen Fachspezialisten in delegierten medizinischen Aufgaben und in der Umsetzung des Behandlungsplans. – Die definierten Behandlungsprozesse und Leitlinien der Kliniken gelten dabei als verbindliche Vorgaben. Die klinischen Fachspezialisten arbeiten unterstützend und übernehmen delegierte medizinische Aufgaben unter ärztlicher Aufsicht. – Die Verantwortung der Behandlung liegt beim behandlungsverantwortlichen Arzt. <p>Der Kompetenz- und der Wissenserwerb im Unternehmen und in der Weiterbildung definieren die zusätzlichen Kompetenzen. Die konkrete Kompetenzerteilung wird durch die jeweilige Klinik definiert.</p> <p>Bezug zu Charta Kernelement 4: Die Berufs- und Fachverbände entwickeln – unter Berücksichtigung internationaler Empfehlungen – gemeinsame, interprofessionelle Leitlinien; auf institutioneller Ebene ergänzen die verschiedenen Berufsgruppen diese mit gemeinsamen, interprofessionellen Standards.</p>
<p>Veranstaltungen Öffentlichkeitsarbeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Das Projekt wurde im März 2016 an einer Veranstaltung in Winterthur einer grossen Anzahl von Vertretern aus dem Gesundheitswesen vorgestellt. Die Projektunterlagen und Arbeitsdokumente wurden allen Interessierten zur weiteren Verwendung zugestellt. – Im Kantonsspital werden regelmässig individuelle Informationsveranstaltungen und Praxiseinblicke durchgeführt. – Um die neue Funktion zusätzlich bekannt zu machen, wurden verschiedene Medien zu einem Einblick eingeladen. Zudem erfolgten mehrere Publikationen in Fachzeitschriften zu dem Projekt.
<p>Lessons learned / Erfolgsfaktoren Stolpersteine</p>	<p>Lessons learned / Erfolgsfaktoren:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Interprofessionalität über den eigenen Bereich hinaus zu denken, Fokus der Betreuung auf den Patienten legen – Toleranz und Offenheit der Berufsgruppen sind Voraussetzung für den Erfolg – Pragmatismus, die beabsichtigte Wirkung über die administrativen Herausforderungen zu stellen, learning bei doing, schnelles Reflektieren und Anpassen in der Umsetzung <p>Stolpersteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Traditionelle Hierarchie und Abläufe müssen hinterfragt werden, dies kann Widerstand erzeugen – Information der Patienten
<p>Entwicklung der Funktion im schweizerischen Kontext</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Die Delegation der medizinisch-ärztlichen Aufgaben an speziell befähigtes nichtärztliches Personal kann grundsätzlich auf andere Fachbereiche übertragen werden. Zudem beschränkt es sich nicht auf den Spitalkontext, sondern kann genauso im ambulanten und prästationären Bereich realisiert werden. – Die Erweiterung der Arbeitsfelder der Pflege durch die Übernahme von medizinischen Aufgaben wirkt sich auf die Nachfrage nach Ärzten aus. Durch die Steigerung der Attraktivität des Berufsbildes der Pflege wird die Verweildauer am Arbeitsplatz erhöht. Zudem werden Entwicklungsmöglichkeiten für Pflegende mit Abschluss an einer Fachhochschule geschaffen. – Sofern sich die Funktion etabliert, werden voraussichtlich auch die tariflichen und rechtlichen Rahmenbedingungen sowie die Ausbildungen vermehrt auf die neue Aufgabe ausgerichtet.

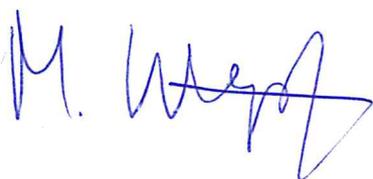
<p>Bezug zum angloamerikanischen Sprachraum</p>	<p>Im angloamerikanischen Sprachraum ist die Funktion der Klinischen Assistenz – wie sie am KSW ausgeübt wird – unter dem Begriff «Physician Assistant» seit den 1960er Jahren und in mehreren europäischen Ländern seit etwa zehn Jahren ein etablierter medizinischer Fachberuf.</p> <p>In Deutschland setzt sich diese Berufsausbildung auf Fachhochschulniveau zunehmend durch. Der akademische Abschluss ist in der Regel «Bachelor of Science, B. Sc.», in den Niederlanden und Grossbritannien auch «Master of Science, M. Sc.»</p>
---	--

Beschreibung der neuen Funktion Klinische Assistenz im KSW

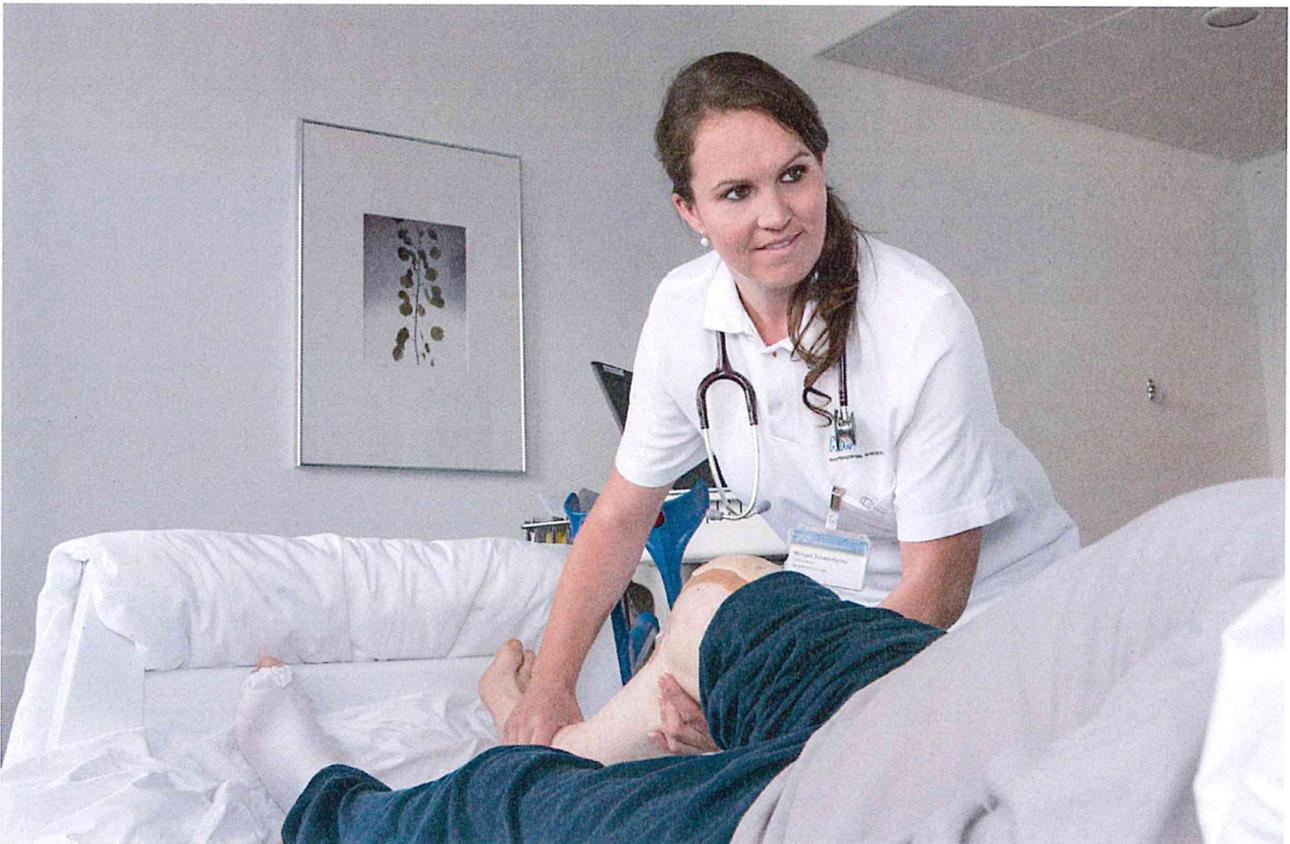
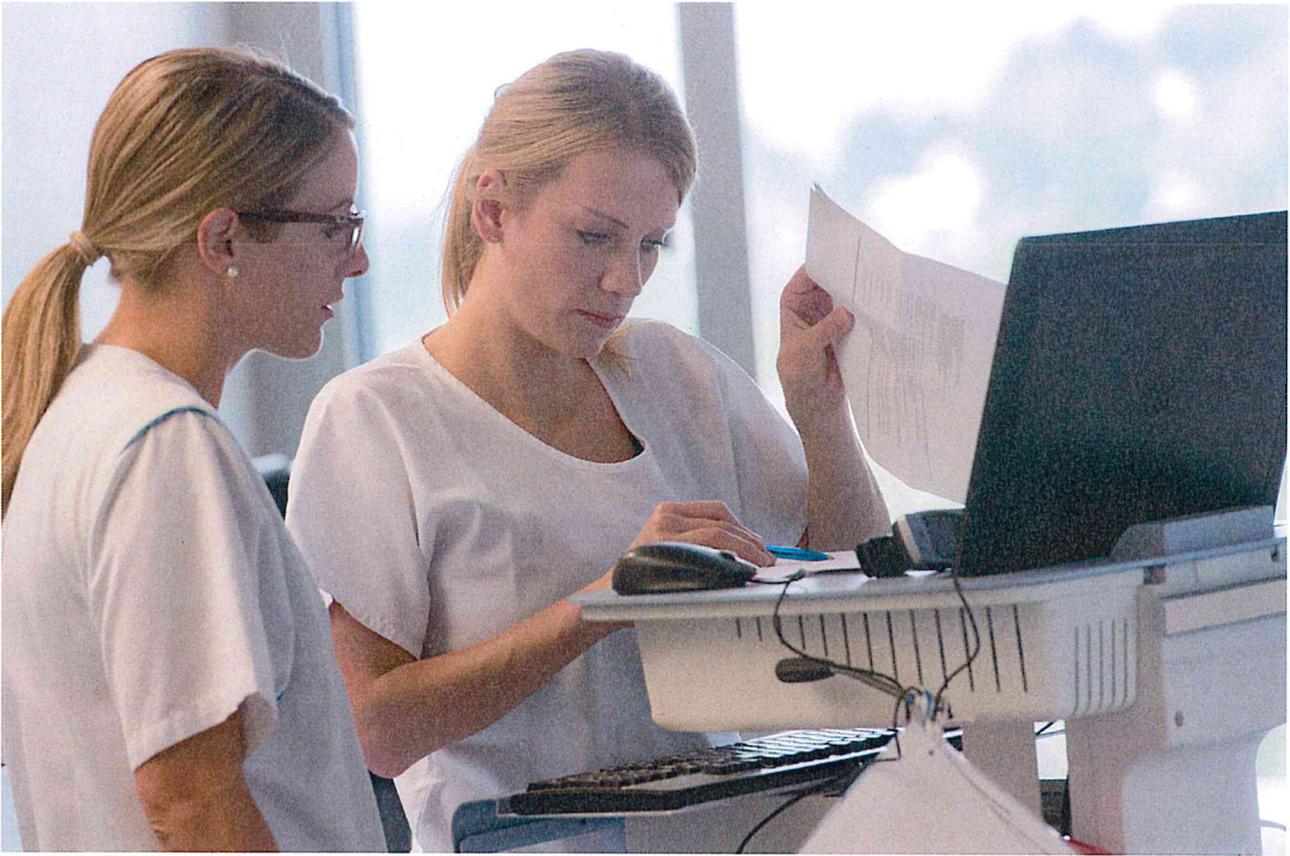
<p>Aufgaben</p>	<p>Gemeinsam mit dem ärztlichen Personal übernimmt die Klinische Fachspezialistin die medizinische Betreuung von Patientinnen und Patienten. Sie ist Teil des ärztlichen Teams und arbeitet eng mit Pflegenden sowie diagnostischen und therapeutischen Diensten zusammen.</p> <p>Unterstützt durch Behandlungspfade und ärztliche Supervision übernimmt die Klinische Fachspezialistin die medizinische Betreuung in stabilen Patientensituationen. Sie unterstützt den behandelnden Arzt in komplexen und unvorhersehbaren Behandlungsverläufen.</p> <p>Im Auftrag und in Absprache mit dem behandelnden Arzt erledigt sie übergeordnet z.B. folgende Aufgaben:</p> <p>Patientenaufnahme und Entlassung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Mitarbeit und Unterstützung bei Patientenaufnahme, Eintrittsstatus, Eintrittsdokumentation – Verordnungen erstellen, Auslösen von Behandlungspfaden, Anmeldung diagnostischer Maßnahmen – Durchführen der Medikamentenanamnese und Medikations-Verordnung etc. – Erstellen der Austrittsdokumentationen, Entlassung von Patienten inkl. Austrittsgespräche <p>Patientenbetreuung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Telefonische Anlaufstelle für interne und externe Dienste – Koordination der medizinischen Behandlung und des Aufenthalts, Absprachen mit Koordinationsbereichen – Koordination und Durchführung der täglichen Visite sowie deren Dokumentation – Erfassen von medizinischen Verordnungen (Behandlungspfade, Überwachung, Medikation, Ernährung etc.) – Anmelden / Verordnen von diagnostischen / therapeutischen Maßnahmen und Konsilien – Kontrolle und Einholung von Untersuchungsergebnissen, Krankenakten, Aufklärungsf formularen etc. – Erstellen von Verlaufsberichten und weiteren Dokumentationen – Führen von Patienten- und Angehörigengesprächen <p>Rapporte / Besprechungen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Teilnahme an ärztlichen Rapporten und medizinischen Boards / Fallbesprechungen – Teilnahme an interdisziplinären Rapporten und Pflegebesprechungen wo nötig
<p>Anforderungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Ausbildung als Dipl. Pflegefachfrau HF/FH – Mindestens 2 Jahre Berufserfahrung im somatischen Akutspital – Idealerweise Bachelor-, Masterstudiengang oder eine Weiterbildung in Anästhesie oder Intensivpflege – Überdurchschnittliches medizinisches Fachwissen, Bereitschaft, dieses zu erweitern und in der Praxis anzuwenden. Überdurchschnittliche Leistungsbereitschaft – Hohe Fach-, Sozial- und Methodenkompetenz, Motivation, die Kompetenzen in einem neuen Aufgabengebiet anzuwenden – Bereitschaft zu neuen Formen der interdisziplinären Zusammenarbeit und Aufgabenverteilung

Kontaktpersonen

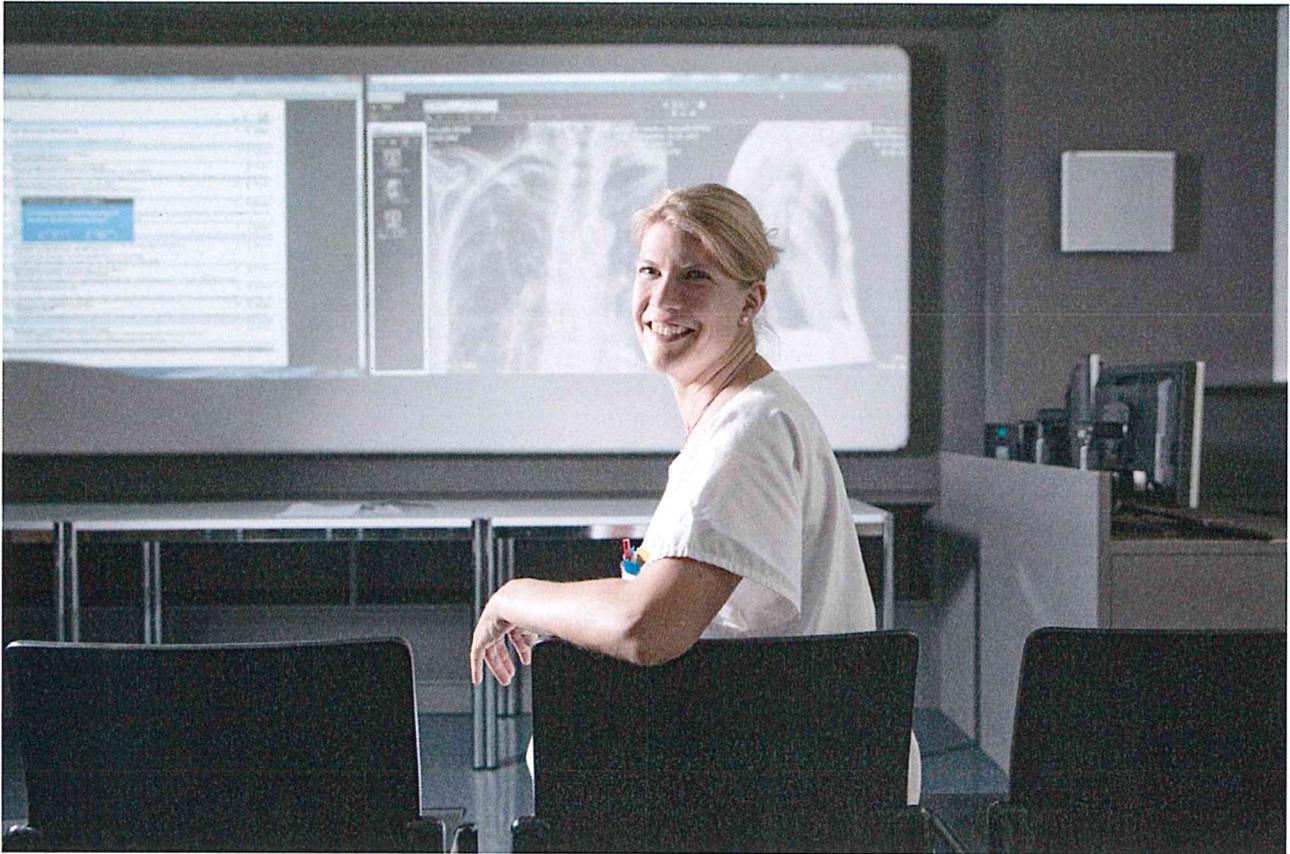
<p>Kantonsspital Winterthur Departement Chirurgie Brauerstrasse 15, Postfach 834, 8401 Winterthur</p> <p>Rolf Zehnder Spitaldirektor 052 266 21 02 / rolf.zehnder@ksw.ch</p> <p>PD Dr. med. Stefan Breitenstein Direktor Departement Chirurgie 052 266 24 02 / stefan.breitenstein@ksw.ch</p> <p>Markus Wepf Leiter Pflege Departement Chirurgie 052 266 24 95 / markus.wepf@ksw.ch</p>	<p>Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften Departement Gesundheit Institut für Gesundheitswissenschaften IGW Technikumstrasse 71, Postfach, 8401 Winterthur</p> <p>Prof. Dr. med. Andreas Gerber-Grote Direktor Department Gesundheit 058 934 48 20 / andreas.gerber-grote@zhaw.ch</p> <p>Prof. Dr. med. Markus Melloh Leiter Institut für Gesundheitswissenschaften 058 934 43 96 / markus.melloh@zhaw.ch</p> <p>Anita Manser Bonnard Leiterin Weiterbildung IGW 058 934 64 28 / anita.manser-bonnard@zhaw.ch</p>
---	---



Fotostrecke







Lehrgang

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

zh
aw

Gesundheit



Weiterbildung Interprofessionell

**Klinische Fachspezialistin/
Klinischer Fachspezialist**

Certificate of
Advanced Studies

CAS

Zürcher Fachhochschule www.zhaw.ch

Klinische Fachspezialistin / Klinischer Fachspezialist

Medizinische Aufgaben kompetent übernehmen

Die Berufsbilder im Gesundheitswesen sind im Wandel. Spezifisch ausgebildete medizinische Fachleute übernehmen heute immer mehr medizinisch-ärztliche Aufgaben. Gleichzeitig entwickelt sich eine intensivere klinische Zusammenarbeit zwischen den Berufsgruppen.

In der Schweiz entsteht die Funktion Physician Assistant, in gewissen Institutionen auch als Clinical Nurse bezeichnet, die delegiert klinisch-medizinische Aufgaben übernimmt. Das CAS Klinische Fachspezialistin / Klinischer Fachspezialist bereitet Pflegenden sowie weiteres medizinisches Fachpersonal optimal auf diese neue Rolle im Gesundheitswesen vor. Der Lehrgang eignet sich auch für Ärztinnen und Ärzte, die Praxisthemen vertiefen möchten.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer des CAS vertiefen sich in klinisch-medizinische Themen. Kombiniert mit praktischer Erfahrung, bauen sie so ihre Expertise in einem interdisziplinären Kontext auf. Sie lernen, ihre Aufgaben im medizinisch-klinischen Bereich, im Informationsmanagement und in der Koordination kompetent wahrzunehmen. Zudem werden im Lehrgang klinisch relevante betriebswirtschaftliche Themen sowie Aspekte der Kommunikation und Dokumentation gefestigt. Es ist geplant, die Weiterbildung zu einem MAS-Programm auszubauen.

Physician Assistant im internationalen Kontext

Im angloamerikanischen Sprachraum ist die Funktion «Physician Assistant» seit den 1960er-Jahren, in mehreren EU-Ländern seit etwa zehn Jahren ein etablierter medizinischer Fachberuf. In Deutschland setzt sich diese Berufsausbildung auf Fachhochschulniveau zunehmend durch. Physician Assistants sind dem ärztlichen Dienst zugeordnet und übernehmen auch medizinische Aufgaben in Delegation. Besonders geschätzt werden die koordinativen Tätigkeiten. Dank der neuen Funktion wird die Ärzteschaft entlastet und kann sich so auf die Kerngeschäfte fokussieren. Mit einem gezielten Einsatz von Physician Assistants wird auch ein Mehrwert für die ärztliche Ausbildung und die Klinikprozesse geschaffen.

Starker Partner

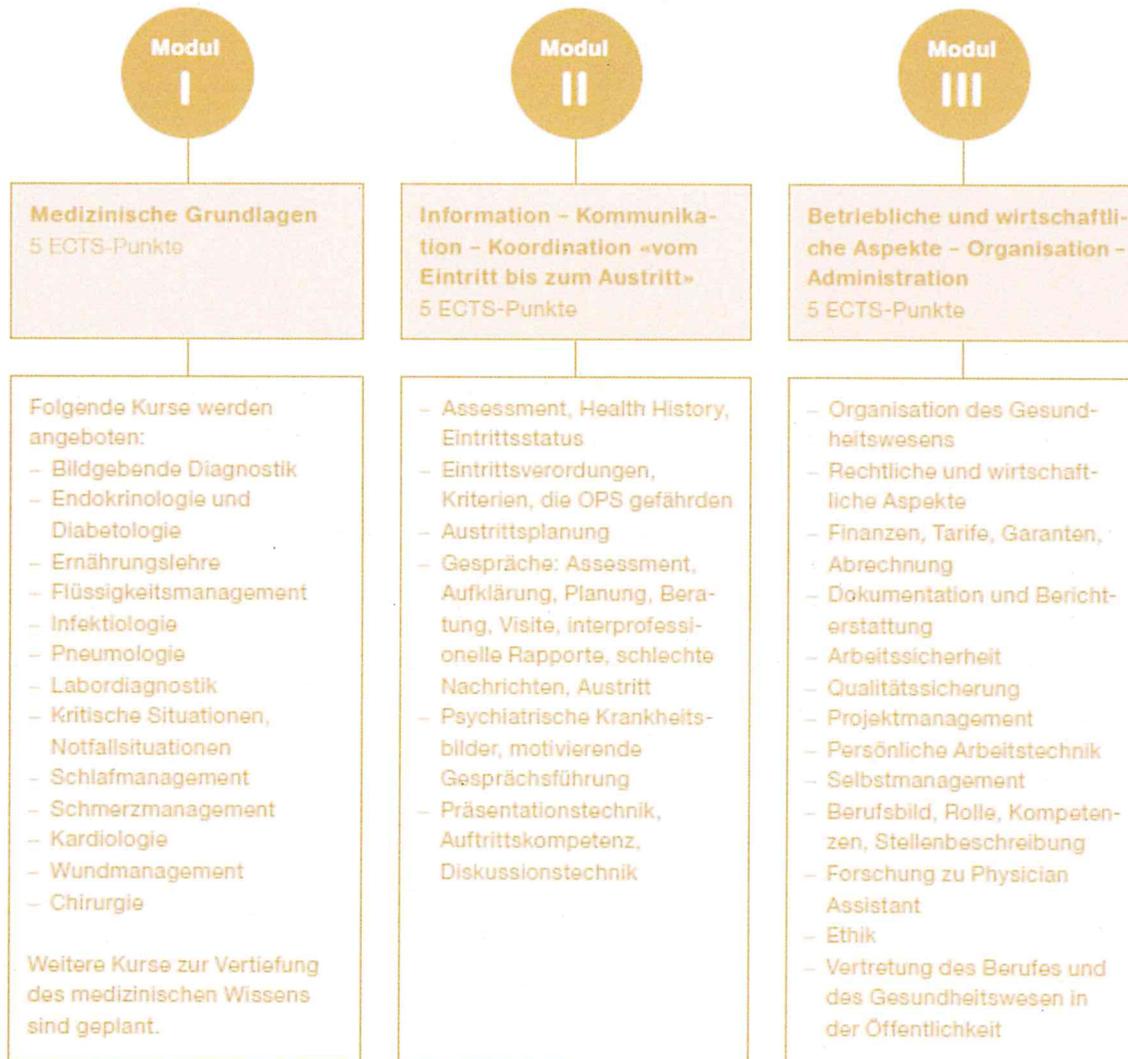
Die Inhalte des Lehrgangs wurden gemeinsam mit dem Kantonsspital Winterthur erarbeitet und werden laufend optimiert.



KANTONSSPITAL WINTERTHUR

Aufbau und Inhalte

Das CAS Klinisch Fachspezialistin/Klinischer Fachspezialist (15 ECTS-Punkte) gliedert sich in drei Module. Die Themen aus Modul I werden mit den Lernformen Flipped classroom und Problem based learning vermittelt und lassen sich auch einzeln buchen.



Perspektiven

Ziele

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über die Grundlagen für folgende Aufgaben:

- Anamnese und Statuserhebung, Durchführung von Assessments
- Unterstützung bei der Diagnosestellung und Klärung des Behandlungsplanes
- Durchführung von klinisch-medizinischen Tätigkeiten
- Erläuterung von Diagnose und Behandlungsplan
- Adressatengerechte Weitergabe von Informationen
- Protokoll- und Berichterstellung
- Durchführung von Patientenvisiten und Teilnahme an medizinischen Rapporten und Fachgesprächen
- Übernahme der Koordinationsfunktion im interdisziplinären Team
- Organisation von Patientenverlegungen und Patientenüberweisungen
- Massnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention

Methoden

Das CAS bezieht die individuellen Erfahrungen der Teilnehmenden mit ein. Der Verknüpfung mit der Praxis wird durch transferorientierte Lernsituationen und Methoden gefördert:

- Vorlesungen
- Problem based learning (PBL)
- Übungen
- E-Learning, Flipped classroom
- Fallbesprechungen
- Gruppenarbeiten
- Begleitetes und autonomes Selbststudium
- Supervision
- Arbeiten in Lernpartnerschaft

Abschluss

Jedes Modul wird mit Leistungsnachweisen abgeschlossen. Je nach Thema sind schriftliche oder mündliche Prüfungen, schriftliche Arbeiten, Fallstudien, Präsentationen oder Gruppenarbeiten vorgesehen. Nach erfolgreicher Absolvierung des gesamten CAS und der Leistungsnachweise wird das Zertifikat «Certificate of Advanced Studies Klinische Fachspezialistin/Klinischer Fachspezialist» ausgestellt.